

21.02.2007 - 11:00 Uhr

## Neue Forschungsprojekte der Nagra im Felslabor Grimsel - Kabellose Überwachung künftiger Tiefenlager im Test



Wettingen (ots) -

- Hinweis: Bildmaterial steht zum kostenlosen Download bereit auf:  
<http://www.presseportal.ch/de/story.htx?firmaid=100004441> und wird zusätzlich über EQ Images verbreitet -

Künftige Tiefenlager mit radioaktiven Abfällen müssen sehr sicher und dauerhaft verschlossen werden. Kommende Generationen sollen die Möglichkeit haben - sofern sie es wollen - den sicheren Verschluss des Lagers von aussen zu überwachen. Forscher haben nun ein entsprechendes kombiniertes Projekt im Nagra-Felslabor Grimsel gestartet, das beide Aspekte berücksichtigt. Sie testen neueste Versiegelungs- und Abschlussmethoden von Stollen sowie kabellose Messtechniken auf ihre Eignung für den Einsatz in geologischen Tiefenlagern.

Die spanische Entsorgungsorganisation ENRESA (Empresa Nacional de Residuos Radiactivos, S.A.) baut zur Zeit im Felslabor einen 4 Meter dicken sogenannten "Plug" (Abschlussbauwerk) für Lagerstollen ein. Der "Plug" soll später in einem Tiefenlager für hochaktive Abfälle

für den Abschluss der Lagerstollen zum Einsatz kommen. Die britische Organisation Nirex (Nuclear Industry Radioactive Waste Executive) und die ETH Zürich erproben am gleichen Objekt neueste geophysikalische Verfahren. Sie beobachten in den kommenden Jahren das Verhalten der Stollenversiegelung, ohne dafür Kabel und Sensoren installieren zu müssen. Die Nagra testet kabellose Übertragungssysteme von eingebauten Sensoren zu den externen Erfassungsinstrumenten.

Die kabellose Überwachung haben ein Ziel: wichtige Eigenschaften künftig verschlossener Lagerbauten von aussen zu scannen, ohne dass durch das Einbauen von Kabeln in den künftigen Stollenbereich Schwächezonen entstehen. Ist der Test im Nagra-Felslabor erfolgreich, sind die beteiligten Organisationen der Realisierung künftiger sicherer Tiefenlager einen weiteren Schritt näher gerückt.

Gemäss Schweizer Kernenergiegesetz sind die Verursacher radioaktiver Abfälle für eine sichere Entsorgung verantwortlich. 1972 haben der Bund und die Kernkraftwerk-Betreiber dafür die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) gegründet. Sie hat ihren Sitz in Wettingen (AG). Die Nagra ist das technische Kompetenzzentrum der Schweiz für die Entsorgung radioaktiver Abfälle in geologischen Tiefenlagern.

80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich täglich für diese wichtige Aufgabe ein - aus Verantwortung für den langfristigen Schutz von Mensch und Umwelt. Umfassende Forschungsprogramme in zwei Schweizer Felslabors und eine intensive internationale Zusammenarbeit sichern die Kompetenz.

Seit 1984 betreibt die Nagra das Felslabor Grimsel. An der gegenwärtigen Forschungs-Phase VI (2003 - 2013) beteiligen sich 19 Organisationen und Partner aus neun Ländern, die Europäische Union (EU) und zahlreiche Universitäten.

Kontakt:

Dr. Wolfgang Kickmaier  
Leiter Felslabor  
Tel.: +41/56/437'13'04  
Mobile: +41/79/663'37'18

#### Medieninhalte



*Einbau der technischen Barriere (Bentonit). Künftige Tiefenlager mit radioaktiven Abfällen müssen sehr sicher und dauerhaft verschlossen werden. Kommende Generationen sollen die Möglichkeit haben - sofern sie es wollen - den sicheren Verschluss des Lagers von aussen zu überwachen. Forscher haben nun ein entsprechendes kombiniertes Projekt im Nagra-Felslabor Grimsel gestartet, das beide Aspekte berücksichtigt. Sie testen neueste Versiegelungs- und Abschlussmethoden von Stollen sowie kabellose Messtechniken auf ihre Eignung für den Einsatz in geologischen Tiefenlagern. Weiterer Text über ots unter <http://www.presseportal.ch/de/story.htx?firmid=100004441>. Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Abdruck unter Quellenangabe: "obs/Nagra/Comet".*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004441/100525201> abgerufen werden.